

GNA Pressemitteilung vom 18.03.2014

Veranstaltungstipp für Sonntag, den 23. März 2014 | 14 Uhr | Langenselbold

Ein Vogelparadies in der Entwicklung

Rodenbach. Am Sonntag, den 23. März, veranstaltet die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) eine fachkundige Führung an den naturnah umgestalteten Ruhlsee in Langenselbold.

Mitten im Main-Kinzig-Kreis finden sich Jahr für Jahr zahllose Wat- und Wasservögel zum Rasten und Überwintern ein. Das nicht ohne Grund, denn seit 2010 sind bei Langenselbold der Ruhlsee und ein Abschnitt der Kinzig naturnah umgestaltet. Wie der Kinzigsee entstand der Ruhlsee in den Jahren 1976 und 1977 im Zuge des Autobahnbaus. Das als „Kinzigau von Langenselbold“ bekannte Naturschutzgebiet ist 132,5 ha groß und liegt zwischen der A 66 und der Kinzig. Neben wertvollen Auewiesen zählt auch ein feuchter Eichen-Hainbuchen-Wald dazu.

Erst in den letzten vier Jahren hat sich das Auengebiet zu einem wertvollen Lebensraum für bestandsbedrohte Arten entwickelt. Ein Grund ist die von der GNA initiierte, geplante und in den Jahren 2009 bis 2010 umgesetzte Renaturierung, die sich als äußerst erfolgreich herausstellte. So ist der Naturschutzsee heute mit einer drei Hektar großen Flachwasserzone nicht nur als Rastplatz für viele Vögel, sondern endlich auch als Brutgebiet von Bedeutung. Ein weiterer Grund: Die immense Regenerationskraft der Natur. Immer mehr interessante Vogelarten sind wieder da, darunter ornithologische Raritäten wie Wald- und Bruchwasserläufer oder der Schwarzhalstaucher. Das extensiv bewirtschaftete Grünland um den Ruhlsee gehört schon seit längerem wieder zum Nahrungsrevier der Weißstörche und Graureiher. Neben Orchideen beherbergt es auch viele andere seltene und bedrohte Pflanzenarten.

Während der Kinzigsee ganz der Freizeitnutzung und dem Wassersport zur Verfügung steht, sollen am Ruhlsee Naturschutz und Erholung in Einklang gebracht werden. Neben Joggen und Radfahrern sind es vor allem Spaziergänger, die die weithin offene Landschaft schätzen und die Ruhe genießen. Damit Erholungssuchende informiert und unbeschwert die Natur genießen können, veröffentlichte die GNA in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenselbold ein Faltblatt, das kostenlos angefordert werden kann (Telefon 06184 – 9933797 oder gna.aue@web.de). Darin finden sich auch wichtige Hinweise für Besucher/innen mit Hund.

Das Planungsteam von damals, die Biologin Susanne Hufmann und Projektleiter Günter Könitzer, sind sich sicher: „In Langenselbold ist ein ökologisch sehr bedeutendes Naturschutzgebiet entstanden. Und das mitten im Main-Kinzig-Kreis, der traditionell Vogelzugroute ist. Von unseren Maßnahmen profitiert das gesamte Ökosystem mit all seinen seltenen oder bedrohten Tier- und Pflanzenarten, die für Feuchtgebiete typisch sind.“

Die GNA informiert am Sonntag, den 23. März vor Ort ab 14 Uhr über das Renaturierungsprojekt. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Baumschule Müller in Langenselbold. Wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Unbedingt mitbringen: Fernglas und/oder Spektiv, wenn vorhanden. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden.

GNA e.V.

18.03.14

Seite 2

Die GNA bittet um einen Kostenbeitrag von 3 Euro pro Person, die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist kostenlos. Die Einnahmen kommen GNA Schutzprojekten zu gute. Weitere Veranstaltungstermine finden sich unter www.gna.aue.de.

Wer die vielfältigen Naturschutzprojekte der GNA mit einer Spende unterstützen möchte, verwende bitte das Spendenkonto 10 70 800 bei der Raiffeisenbank Rodenbach, BLZ 506 636 99. Spenden an die gemeinnützige GNA sind steuerlich absetzbar. Dazu bitte den Namen und die Anschrift angeben. Spender/innen erhalten dann eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz
und Auenentwicklung e.V.

Buchbergstr. 6, D-63517 Rodenbach
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon: 06184 / 99 33 797

gna.aue@web.de
www.gna-aue.de